



**Die Geschichte der Indianer Nord-, Mittel- und Südamerikas**  
erschaffen von Antje Baumann

Der amerikanische Kontinent war schon lange bevor die Europäer ihre Aufmerksamkeit darauf lenkten, bewohnt. Unzählige Kulturen entwickelten sich, dehnten sich eventuell aus und verschwanden auch wieder, um neuen Kulturen Platz zu machen.

Ich möchte auf diesen Seiten ihre Geschichte erzählen.

Hier finden nicht nur bekannte Kulturen und Völker Platz, wie zum Beispiel die Inka, Azteken, Maya und Anasazi, sondern auch weniger bekannte, wie die Hohokam, Paracas, Olmeken und viele andere mehr.

Leider bin ich nicht imstande, alle Kulturen des amerikanischen Kontinents zu würdigen. Mit der Zeit aber werden sicher immer mehr dazukommen.

[www.indianer-welt.de](http://www.indianer-welt.de)

## Amerikas Ureinwohner

Übersichtlich, nüchtern und mit wenig Bildern, ja fast schon wissenschaftlich mutet die private Homepage von Antje Baumann zur Geschichte und Kultur der Indianerstämme Nord-, Mittel- und Südamerikas an. Es geht ihr dabei ausdrücklich nicht nur um



Indianer abseits von Karl Mays Klischees

bekannte Völker wie Inka, Azteken oder Maya, sondern auch um weniger populäre Stämme. So dürfte wohl kaum jemandem die Hopewell-Kultur geläufig sein, die im südöstlichen Waldland Nordamerikas ansässig war. Die Site möchte das

Interesse am Thema Indianer fördern, wozu sie unter anderem auch Referate von Schülern sammelt. Über einen kleinen Einblick gehen die Texte meist nicht hinaus. Hübsch gemacht: das Tagebuch einer Mexikoreise.

**Im Konzept und in den Beschreibungen steckt viel privates Engagement**

## Ein Dach für alle Kulturen der Welt

„Unterhaltung“, „Spaß“, und „Staunen“ verspricht die Eingangsseite des Museums für Völkerkunde in Hamburg im Internet – und vieles davon wird eingelöst. Wer weiterklickt, gelangt zunächst auf eine optisch und inhaltlich ansehnliche Übersichtsseite, die zu „Aktuelle Veranstaltungen“, „Sonderausstellungen“ oder „Sammlungen/Archive“ führt. In der Hauptsache geht es darum, über die Aktivitäten des Museums zu informieren. Hervorgegangen ist die 1879 offiziell als Museum gegründete Einrichtung aus einer kleinen, bis ins Jahr 1849 zurückreichenden ethnografischen Sammlung. Seitdem widmet sie sich der Verbreitung von Wissen über fremde Kulturen und deren Sitten. Welche Entwicklungen die Institution im Lauf der Jahre und Jahrzehnte durchlaufen hat, erfährt der Besucher bei einem Klick auf den Button „Das Museum“. Europäische Reiseberichte und –andenken, Völkerschauen, Reisefotografien



**WILLKOMMEN WELCOME**

UNTERHALTUNG SPASS STAUNEN FORSCHUNG MUSIK BILDUNG SPIEL  
SHOPPEN AKTIONSWOCHEN INFORMATION SCHLEMMEN

ANSCHRIFF: Museum für Völkerkunde 64  
20149 Hamburg  
Service-Nummer: 01800 308888

ÖFFNUNGSZEITEN:  
Montag bis Sonntag 10-18 Uhr  
Donnerstag bis 20 Uhr

\*\*\* Musical meets Museum \*\*\*\*\* Die Ausstellung zu

[www.voelkerkundemuseum.com](http://www.voelkerkundemuseum.com)

– all das gehört zum Bestand in der Rothenbaumchaussee in Hamburg. Die Umsetzung im Netz ist vorbildlich. So dokumentiert ein Archiv die vergangenen Ausstellungen, und im Festkalender findet sich eine Übersicht über die interkulturellen Feiern des Jahres.

**Eine gute Anlaufstelle für alle, die sich für fremde Lebensweisen interessieren**



Auch eine Asien-Sammlung hat ihren musealen Platz



**Leserzeitung**  
Zeitung im Internet  
Leser und Amateure schreiben online

Voll, hier ist sie - die Zeitung von und für Leser. Ein Meinungsforum außerhalb kommerziellen Drucks. Mitmachen!

Hier kann jeder zu Wort kommen:

- Leute, denen in den parteiunabhängigen Medien kein Platz gegeben wird
- Journalisten, die mal ohne redaktionellen Druck schreiben wollen
- Rundgruppen, die auch gern mal was sagen würden
- Frustrierte, die wieder Licht am Ende des Tunnels sehen wollen

**Topthema**  
UNITED NATIONS  
are better

US-Intervention und die Besatzung bleiben ein Bruch internationalen Rechts

[www.leserzeitung.de](http://www.leserzeitung.de)

## Virtuelle Meinungssucher

Eine Zeitung von Lesern für Leser soll es sein: Bei der Leserzeitung kann jeder zu Wort kommen, der etwas zu sagen hat. Ganz gleich ob zu Politik, Kultur, Unterhaltung oder Sport. So wollen die beiden Urheber des Online-Journals Burkhard Gräf und Bernd Findeis eine

lebendige Diskussion unter Zeitungslesern anregen. Heraus kommen dabei zum Beispiel Artikel mit dem Titel „US-Kapitalismus und Irak-Krieg“. Die Mischung ist bunt: Ein Professor kommentiert politische Ereignisse, eine Studentin schreibt Filmkritiken. Inhaltlich soll die Leserzeitung möglichst für alle Themen offen sein.

**Sammelsurium an Aufsätzen, persönlichen Kommentaren und Gedankensplittern**

**Auch über den Irak wird hier diskutiert**



**FRIENDS OF LINGSHED**

Schulprojekt im Himalaya der Friends of Lingshed, Austria  
A School-Project in the Himalayas

Home  
in ENGLISH  
Summary  
Das Dorf Lingshed  
Karten & Lage  
Unser Projekt  
Wer wir sind  
Was wir tun  
Geschichte  
HEIDI SCHNEIDER  
2003  
Sommersemester 2002  
Projektbericht 2002  
Unser Bericht macht

[www.lingshed.org](http://www.lingshed.org)

## Die Freunde von Lingshed

Im indischen Ladakh, nördlich des Himalaya-Hauptkamms, liegt das Dorf Lingshed. Von den Menschen und dem Leben dort fasziniert, haben engagierte Österreicher einen Verein zur Förderung der kulturellen Identität gegründet. Alles zum Projekt auf der Website.